

Der indische Schäl.

Stijge von Agnes Darber.

Eigentlich ist es eine Geschichte für... Der indische Schäl.

Es ist nun wohl sechzig Jahre her, als er mit anderen Selbstmitleiden nach Deutschland kam.

Einmal hörte eine reiche Frau sie mit den Kindern sitzen. Die Dame hatte einen sogenannten Salon.

Die Damen nahmen ihre Vorgangs und betrachteten sie. Die Frau vom Hofe war ganz stolz auf ihren Erfolg.

Der Antiquar musterte sie ein wenig bodenmäßig. Sie sah aber ohne Scheu an den alten Gobelins und den kleinen Teller.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

„Ich so, prämiert sind sie!“ „Aber, es ist doch kein Fehler, wenn

wurde immer schwerer. Eines Tages entschloß sie sich und ging zu der reichen Dame.

Über als sie auf das junge Geschöpf sah, rührte es sie. Und sie versprach, ihr den Schäl abzunehmen.

Über als sie auf das junge Geschöpf sah, rührte es sie. Und sie versprach, ihr den Schäl abzunehmen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

„Ich so, prämiert sind sie!“ „Aber, es ist doch kein Fehler, wenn

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

„Ich so, prämiert sind sie!“ „Aber, es ist doch kein Fehler, wenn

meinte die Hausfrau, „wenn sie Sie nicht traurig macht.“

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

ein Thier schön ist, ebenso wie ein Mensch!“

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

„Die hat nichts zu sagen. Aber wie war's, Melitta — wollen wir nicht ohne ihn anderen in diesem Wagen nach Hause fahren?“

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

„Einige Erklärung. I. Hochzeitstag: Sehen Sie nur, wie gerötet die Wangen des Brautpaares sind.“

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

„Nicht zu verzeihen.“

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.

Der Tag war herrlich, und man war sehr vergnügt während der Fahrt. Am Ziel angekommen, hatte Melitta nur Sorge um ihr Bündchen.



„Frau: „Carl, was treibst Du? Jetzt bist Du gar schon zu Mittag betrunken!“

„Zweiter Auflassung. Frau Professor (zu einigen Studenten, die ihren Gatten zu einer Festlichkeit abholen): „Das Sie mir ihn aber gut wieder nach Hause bringen!“

„Konkurrenz. Dorfbauder (während der Kauferei zwischen den Bauern plötzlich vom Stuhl ab springen): „Halt, jetzt muß ich aber frieben stiften — die Reels schlagen sich ja gegenseitig all ihre Zähne heraus!“



„Schlimm.“

„Wie Heine. Redakteur: „Ihre Gedichte kann ich leider nicht annehmen. Aber wissen Sie, Sie gleichen Heine.“ — Dichter geschmeichelt: „So?“ — Redakteur: „Jawohl. Man wird Ihnen auch nie in Deutschland ein Denkmal setzen!“

„Lebende Thiere als Fütterung.“



„Käuber (der einen Gerichtsbojzener plünder): „Sehen Sie, jetzt wissen Sie auch mal, wie das schmeckt, Herr College!“

„Der Herr rings. „Möchte — ah — wirklich wissen, warum ich so viel lernen muß — ah — wo ich doch später nur zu regieren habe!“

„Ein unverbesserlicher Ungeheuer. Einheimischer (verlobt): „In diesem Nest wird man entweder verdrückt oder man heiratet.“ — Fremder: „Zum Heirathen könnte ich nicht verrückt genug werden!“